

NRW / Städte / Xanten

**Abschlussfeier des Placidahauses Xanten**

## „Sie haben unseren Respekt verdient“

4. Juli 2021 um 12:29 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Mehr als 150 Absolventen des Placidahauses wurden verabschiedet. Wegen der Corona-Pandemie fand die Abschlussfeier unter freiem Himmel vorm Dom statt. Foto: Ostermann, Olaf (oo)

**Xanten. Auf der Entlassfeier des Placidahauses in Xanten würdigte Schulleiter Thorsten Funke die Leistung der Absolventen. Sie hätten unter „sehr erschwerten Bedingungen“ ihren Abschluss erreicht. „Wir sind sehr stolz auf Sie“.**

---

Von Markus Werning

Verantwortlicher Redakteur Xanten/Rheinberg.

---



Das Berufskolleg Placidahaus in Xanten hat in diesem Jahr mehr als 150 Absolventen die Abschlusszeugnisse überreicht. Wegen der Corona-Pandemie waren der Gottesdienst und die Abschlussfeier auf den Platz vorm Dom verlegt worden, damit auch Eltern oder andere Begleitpersonen teilnehmen konnten. So feierten insgesamt mehrere Hundert Menschen unter freiem Himmel und trotzten dem zwischenzeitlich einsetzenden Regen. Alle hatten vorher nachweisen müssen, dass sie entweder geimpft, genesen oder negativ getestet sind.

Die Festredner würdigten die Leistung der jungen Frauen und Männer, die ihren Abschluss trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erreicht hatten. Mehrfach wurde auch betont, zu welcher Gemeinschaft sie in dieser Zeit geworden sind. „Man wächst daran“, sagte ein junger Mann. Er und die anderen Absolventen dankten den Lehrkräften für die Unterstützung während der Ausbildung.

## INFO

### **Folgende Abschlüsse bietet das Placidahaus an**

**Bildungsangebot** Das Placidahaus Xanten bietet verschiedene Schul- und Berufsabschlüsse im Sozial- und Gesundheitswesen an: Kinderpfleger/in, Sozialassistent/in, Heilpädagogin/in und Erzieher/in sowie das Fachabitur mit Schwerpunkt Soziales und Gesundheit. Das Berufskolleg ist eine christliche Schule in Trägerschaft der Propsteigemeinde.

Eine Szene während des Festakts verdeutlichte den Zusammenhalt eindrucksvoll: Luca de Bakker, einer der Absolventen, ging auf die Bühne und setzte sich ans Klavier, aber verspielte sich. Jedoch vertraute der junge Mann weiter darauf, dass er es kann, setzte neu an und spielte das Stück ruhig zu Ende, während die anderen Absolventen ihn dabei unterstützten, indem sie aufmunternd und anerkennend klatschten.

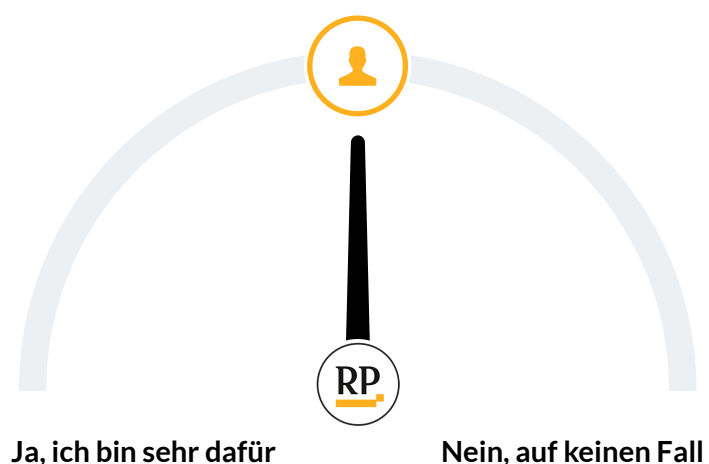
„Was wir gelernt haben, werden wir in unserem ganzen Leben brauchen“, sagte Schülersprecherin Milena Neu in ihrer Rede. Zusammen hätten sie erreicht, dass sie jetzt ihren Abschluss feiern könnten. Sie wünsche allen, dass sie immer Menschen in ihrem Umfeld hätten, „die Euch begleiten und bedingungslos unterstützen“.



Um eine Krise wie die Corona-Pandemie zu überstehen, brauche der Mensch Mut, dürfe aber auch nicht übermütig werden, sondern müsse vorsichtig bleiben, sagte Bürgermeister Thomas Görtz. Das sei den Absolventen gelungen. Er dankte ihnen dafür, dass sie sich in ihrem Berufsleben für andere Menschen einsetzen wollten. An die Leitung des Placidahauses gerichtet, sagte Görtz: „Sie bringen Persönlichkeiten hervor.“

LIVE ABSTIMMUNG  22.857 MAL ABGESTIMMT

## Frage der Woche: Sollte das Wahlalter auf 16 gesenkt werden?



**RP ONLINE**

OPINARY. 

Schulleiter Thorsten Funke erinnerte in seiner Rede an die „sehr erschwerten Bedingungen“, unter denen in den vergangenen eineinhalb Jahren unterrichtet und gelernt werden musste. Teilweise hätten sie im Distanzunterricht lernen und selbst organisieren müssen, wie sie sich die Lerninhalte erarbeiten. Dabei hätten sie einander unterstützt. Sie seien ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachgekommen, hätten Maske getragen und Hygieneregeln eingehalten, um nicht nur sich selbst, sondern auch andere Menschen in Familie und Beruf zu schützen. „Wir sind sehr stolz auf Sie“, sagte Funke zu den Absolventen. „Sie alle haben sich unseren Respekt und unsere Anerkennung sehr verdient.“ Für das weitere Leben wünsche er ihnen Sicherheit, Vertrauen und Liebe: „die Sicherheit, angenommen zu sein und selbst anzunehmen, das Vertrauen, getragen zu werden und selbst zu tragen, das Gefühl, geliebt zu werden und sich selbst zu lieben, auch sich selbst“.